

# Praxiserfahrungen zu Sprachaufnahmen im Fremdsprachenunterricht

## Wie hoch ist der Höraufwand?

- Die Sprachnachrichten verteilen sich erfahrungsgemäß sehr gut über das Schuljahr, da die SuS selbst entscheiden, ob und wann sie etwas einreichen.
- In der Regel sprechen die SuS zwischen 40 Sekunden und 2 Minuten. Man kann eine maximale Länge von z.B. 2 Minuten vorgeben, wenn man möchte. Das ist schon eine sehr lange Sprachnachricht.
- Es sind bestimmte SuS, die dieses freiwillige Angebot annehmen. Diese schicken relativ regelmäßig Sprachaufnahmen (ca. 2 Mal pro Monat). Man kann natürlich eine maximale Anzahl an Sprachnachrichten festlegen, wenn man möchte.

## Wie kann das Feedback gestaltet werden?

- In der Regel gibt der Lehrende ein Feedback. Dieses kann auch eine Sprachnachricht sein, in der Positives hervorgehoben und Verbesserungswürdiges wohl dosiert genannt wird.
- Das Feedback kann ein kurzer Text als Antwort in einer Mail sein. Auch hier wird Positives hervorgehoben und Verbesserungswürdiges genannt. (Z.B.: Höre dir die Aussprache des Wortes ... noch einmal auf [pons.de](https://www.pons.de) an und sprich es mir am Anfang der nächsten Stunde vor.)
- Das Feedback wird live gegeben, indem man sich unter vier Ohren im Unterricht die Sprachnachricht anhört, an besonders hervorzuhebenden Stellen stoppt und den Lernenden auf Fehler

aufmerksam macht, die im Idealfall selbst verbessert werden oder auf besonders gelungene und passende Ausdrücke/Vokabeln hinweist.

- Das Feedback kann von anderen Lernenden gegeben werden. Dies entlastet den Lehrenden und schafft u.U. einen angstfreien Raum.

### Wie kann die Arbeit dokumentiert werden und in die mündliche Mitarbeit eingerechnet werden?

- Sowohl der Lehrende als auch der Lernende sollten die Arbeit mit den Sprachaufnahmen dokumentieren. Dabei gilt, dass der Aufwand möglichst gering, der Effekt jedoch möglichst hoch sein soll.
- Der Lehrende kann sich im Kursheft Anzahl, Datum und Qualität mit den geläufigen Symbolen (++/+/o/...) notieren. Ergänzend dazu sollte der Lernende eine Dokumentation führen, z.B. wie im Material ‚Dokumentation SuS‘ vorgestellt.
- Die Sprachaufnahmen können auf dieser Grundlage sehr gut in die mündliche Mitarbeit einfließen.
- Besonders gelungene Aufnahmen können mit Zustimmung der SuS im Unterricht angehört werden - dabei kommen manchmal auch für die Lerngruppe überraschende Talente zum Vorschein!

Grundsätzlich gilt: dies ist ein freiwilliges Angebot, das den Lernenden nützen soll - je freier und unkomplizierter man damit umgeht, desto besser. Es soll eine Bereicherung für beide Seiten sein, keine Belastung. Einfach ausprobieren - es ist kaum ein Mehraufwand, bewirkt aber bei einer bestimmten Schülergruppe sehr viel!

